

HANDEL UND INDUSTRIE.

Der deutsche Boden als Basis der Ernährung (Fortsetzung)

ZUSCHUSSBEDARF AN NAHRUNGS UND GENUSSMITTELN

Da es an einer umfassenden landwirtschaftlichen Produktions- und Verbrauchsstatistik fehlt, ist eine Analyse der Einfuhr an Nahrungs- und Genussmitteln noch immer der beste Weg, um sich über den Zuschussbedarf der deutschen Wirtschaft ein Bild zu verschaffen. Hier gilt es Schlagworte wie «Luxuseinfuhr» oder «entberliche Einfuhr», die den Deutschen, der sie konsumiert, gern als national nicht ganz vollwertig abstempeln möchten, auf ihr richtiges Mass zurückzuführen.

Mit der Aussenhandelsstatistik, die nach dem internationalen Brüsseler Warenverzeichnis die reine Wareneinfuhr in lebende Tiere, Lebensmittel und Getränke, Rohstoffe und halbfertige Waren und in Fertigwaren gliedert, kommt man nicht aus. Wir folgen hier vielmehr einer Neuaufgliederung, die das Statistische Reichsamt im Jahre 1932 vorgenommen hat und nach der von 6727 Millionen Reichsmark Gesamteinfuhr (1931) auf Nahrungs- und Genussmittel 2688 Mill. Reichsmark oder 40 Prozent entfielen. Was an dieser Einfuhr ist notwendig, was überflüssig und was ist Luxus? Eine Analyse, wie die Schrift «Der Zwang zur Ein- und Ausfuhr» von Grävell sie versucht hat, ergibt einen genauen Ueberblick.

Gewiss ist diese Gliederung nicht unanfechtbar, aber sie kann doch eine ungefähre Vorstellung vermitteln. Zu den reinen Luxusgütern sind z. B. alle Getränke, alle feinen Gemüse- und Obstsorten, alle Edelprodukte der See- und Flussfischerei gerechnet worden. Waren also, die der deutsche Durchschnittsverbraucher ohne besondere Entbehrungen vermissen könnte. Dass hierbei der Qualitätsbedarf unter den Tisch fällt, versteht sich von selbst. Auch kann Luxuseinfuhr durchaus volkswirtschaftlich erwünscht sein, wenn ihr nämlich eine Ausfuhr gegenübersteht, für die sonst kein Absatz vorhanden, wäre. also bei Deutschland eine Ausfuhr hochqualifizierter industrieller

Fertigwaren. Die Einfuhr an Luxusgütern (insgesamt 371 Millionen, darunter die in der vorstehenden Tabelle anhaltenden 201 Millionen für Lebensmittel und Getränke), wurde 1913 sogar weit übertroffen von der Ausfuhr an Luxusgütern, die 932 Millionen ausmachte, wovon auf Fertigwaren 863 Millionen, auf Lebensmittel und Getränke 66 Millionen entfielen. Rechnet man diese 66 Millionen gegen die 201 Millionen Einfuhrwert luxusartiger Lebensmittel und Getränke auf, nimmt man hinzu, dass ja Luxuslebensmittel auch einen Nähr- und Genusswert haben, der durch Einfuhr anderer, wenn auch billigerer Produkte ersetzt werden müsste, so bleibt hier nicht viel übrig was wir einsparen könnten. Was die Gruppe der Genussmittel angeht so würde es schwer sein, den Menschen zu kommandieren, dass sie auf den Genuss von Tabak, Tee, Kaffee, Gewürzen, Bananen u. s. w. verzichten sollen.

Solange wir nicht Kriegswirtschaft mitten im Frieden exerzieren wollen, solange wir auf körperliche und geistige Belebung und Erfrischung durch Güter dieser Erde Wert legen, die wir gegen unserer Hände Arbeit als Volk eines höheren Lebensstandards einzutauschen vermögen,

solange kann im Ernst von einer Unentbehrlichkeit dieser Einfuhrgruppe nicht gesprochen werden.

Was bedeutet «Ringtausch»?

Wer sich darüber ärgert, dass Deutschland Apfelsinen, kalifornische Äpfel, Tabak, Modewaren und ähnliche «Luxusartikel» einführt, der halte sich das Beispiel der Bananeneinfuhr von den Kanarischen Inseln vor Augen: sie wird von Deutschland nicht unmittelbar gegen eine entsprechende Wareneinfuhr nach den kanarischen Inseln, sondern mittelbar im Wege des Ringtauschs über England bezahlt. Dies ist der normale Fall im Welthandelsverkehr. Wer dies, sei es durch Kontingente oder mit sonstigen handelspolitischen Mitteln, ändern will, der wirft den Welthandel auf eine primitive Stufe zurück, die dem Tauschverkehr mittelafrikanischer Negevölker eher ähnelt als dem hochentwickelten Kredit- und Warenverkehr zivilisierter Weltstaaten.

Die dritte Gruppe aber, zu der auch die von der Industrie verarbeiteten Rohstoffe und Halbwaren gehören, enthält an Lebensmitteln das, was fuer die deutsche Ernährung schlechterdings not-

FUER HEIZUNG

und sanitaere Anlagen

Tel. 1133.

Plaza Libertad, 12 Palma

Mac Intyre & Co.

PULLMAN

RESTAURANT - AMERICAN - BAR

Jeden Donnerstag Souper m.
Tanz.

Paseo de Borne Tel. 1833 - 1902

Heizungsanlagen jeglichen Systems!

Ventilation - sanitaere & Kuehlanlagen
Fahrstuehle-Lastaufzuege

Verlangen Sie bitte kostenlose Auskunft und Voranschlag!

J. Schneider - F. Fuster - Fabra

Calle Veri 10

Tel. 1460

Palma de Mallorca

CRÉDITO BALEAR

Tel. 1300 und 2222 - Telegr. CREDILEAR

7 Palacio - PALMA DE MALLORCA

Spezial Auslands Abteilung -- Geldwechsel -- Kreditbriefe